



## Fallbericht Rudi

Am Samstag, 30.03.2024, kurz nach 1700 Uhr ging bei uns die Meldung ein, dass in Müllheim / Deutschland ein Hund entlaufen war.

Die frischgebackene Hundebesitzerin meldete sich verzweifelt bei uns und teilte mit, dass Sie an diesem Tag den 6 jährigen Mischlingsrüden Rudi abgeholt hat. Dieser kam frisch aus dem Auslandtierschutz und war für 1 Woche auf einer Pflegestelle, welche sich ca. 30 Minuten vom Wohnort der Besitzerin befindet. Rudi konnte beim Ausladen aus dem Auto auf dem Hof der Besitzerin mit Halsband und Geschirr entwischen. Zusätzlich wurde mitgeteilt, dass Rudi hinten links humpelt.

Die Besitzerin, welche verständlicherweise noch keinerlei Bezug zu ihrem neuen Schützling in dieser kurzen Zeit aufbauen konnte, lief Rudi nach und konnte ihn noch eine Weile mit dem Auto verfolgen. Er lief in den nahegelegenen Wald, wo sie Rudi dann aus den Augen verlor. Er wurde noch zweimal gesehen, doch als die Besitzerin nach ihm rief, lief er weg und verschwand im Wald.

Durch unsere Beraterin wurde der äusserst besorgten Besitzerin empfohlen, die Pflegestelle zu informieren und Rudis Betreuerin anzufragen, ob sie zur Unterstützung mit Rudis Kumpelhund nach Müllheim fahren könne. Dies war jedoch erst tags darauf möglich.

Als weitere Sofortmassnahme wurde geraten, dass eine Futterheimwegschleppe gelegt werden sollte (Rudi hat Futter von der Pflegestelle mitbekommen), das Hoftor offen zu halten, dieses mit einem Seil zu versehen, so dass es aus der Ferne hätte zugezogen werden können, falls sich Rudi auf das Grundstück begibt. Zusätzlich sollte eine Futterstelle eingerichtet werden.

Im Zuge des Anlegens der Futterheimwegschleppe sollten direkt auch Flyer verteilt werden und später sollte das weitere Flyern durch eine Drittperson übernommen werden. Ebenfalls sollten die diversen Stellen wie Polizei, Tierärzte, Tierkliniken, Gemeinde usw. über das Verschwinden von Rudi orientiert werden.

Für einen allfälligen späteren Suchhundeeinsatz wurde als Geruchsartikel die Autodecke, auf welcher Rudi während der Fahrt sass gesichert.

Am Morgen des Ostersonntags erhielt unsere Beraterin die erfreuliche Meldung, dass Rudi tatsächlich die Futterstelle angenommen hat und die Besitzerin Rudi sogar selbst beobachten konnte. Er zog sich jedoch bei der Sichtung wieder zurück und konnte erstmals nicht gesichert werden.

Abends fand sich die Betreuerin von Rudi mit dem Kumpelhund am Wohn-/Entlaufort ein. Sie harrten alle zusammen mehrere Stunden vor Ort aus.

Das Futter wurde in der Wohnung deponiert und die Haustür wurde in dieser Nacht etwas weiter offen gelassen.

Tatsächlich getraute sich Rudi ins Haus und die Tür konnte hinter ihm geschlossen werden! Rudi ist wohl auf und kann sich nun bei seiner neuen Besitzerin erstmal einleben.

Vielen Dank der Besitzerin, dass sie unsere Empfehlungen so toll und akribisch umgesetzt hat. Auch danke an Rudis Betreuerin, welche sich die Zeit genommen hat, mit Rudis Kumpelhund zur Besitzerin

zu fahren. Und zu guter Letzt natürlich ein herzliches Dankeschön an unsere Beraterin! Nur dank der tollen Zusammenarbeit ist es zu einem Happy-End gekommen und der spätere Einsatz einer Falle konnte umgangen werden.

**Hotline für vermisste Tiere aus Deutschland: +49 173 979 66 66 / [www.k9-tiersuche.de](http://www.k9-tiersuche.de)**

**Hotline für vermisste Tiere in der Nordwestschweiz: +41 61 599 42 18 / [www.tiersuchenordwestschweiz.ch](http://www.tiersuchenordwestschweiz.ch)**